



universität  
wien

Einladung zur

# Antrittsvorlesung

---

des Instituts für Internationale Entwicklung

"The master's tools will never  
dismantle the master's house":  
Warum und zu welchem Ende  
studieren wir Internationale Entwicklung?



Hanna Hacker

Professorin für  
Sozial- und Kulturwissenschaftliche  
Entwicklungsforschung

*Stiftungsprofessur der  
Austrian Development Agency*

# PROGRAMM

## *Begrüßung*

Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrzik  
Vizerektorin der Universität Wien

## *Einleitende Worte*

Univ.-Prof. Dr. Matthias Meyer, M.A.  
Vizedekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Botschafterin Mag. Brigitte Öppinger-Walchshofer  
Geschäftsführerin der Austrian Development Agency

## *Antrittsvorlesung*

Univ.-Prof. Mag. Dr. Hanna Hacker  
**"The master's tools will never  
dismantle the master's house":  
Warum und zu welchem Ende  
studieren wir Internationale Entwicklung?**

## *Kleiner Empfang*

**Freitag, 2. Dezember 2011, 17.00 Uhr**

Großer Festsaal  
Hauptgebäude der Universität Wien  
1010 Wien, Dr.-Karl-Lueger-Ring 1

Treppenfrier Zugang:  
Rechter Seiteneingang, Lift 1. Stock

# ZUR PERSON

## Hanna Hacker



ist seit Jänner 2011 Professorin für Sozial- und Kulturwissenschaftliche Entwicklungsforschung an der Universität Wien. 1974-79 Studium der Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Psychologie und Rechtswissenschaft an der Universität Wien, 1981-85 Doktoratsstudium der Soziologie und Neueren Geschichte an der FU Berlin und der Universität Wien. 1993-96 APART-Stipendiatin der ÖAW, 1998 Habilitation im Fach Soziologie in Wien. 1999-2001 Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso und Kamerun und Lehre an der Université Yaoundé I. 2001-02 Associate Visiting Professor an der Central European University, Budapest. Ab 2002 Gastprofessuren und Lektorate an verschiedenen österreichischen Universitäten sowie Forschungsaufträge und -projekte als freie Sozial- und Kulturwissenschaftlerin u.a. in Berlin, Paris, Kamerun, Senegal und Südafrika.

*Forschungsschwerpunkte:* Geschichte von Frauenbewegungen, Geschlechterverhältnisse, sexuelle Subjektivität, Körperkonstruktionen und Sex/Gender-Transgressionen; postkoloniale Theorien in feministischer und queer-theoretischer Perspektive; kritische Entwicklungsforschung, Postdevelopment.